

Eine Reise durch die Welt des Chansons

Jakob Gühring ist ein überaus vielseitiger Künstler: Der Schauspieler, Musiker und Sprecher verzaubert sein Publikum mit Gesangsstücken und Stimmgewalt – so auch bei seinem Auftritt im Asperger Glasperlenspiel.

VON SOFIA POTSOLIDOU

ASPERG. Jakob Gührings Kernkompetenz ist es, französische, italienische und schweizerdeutsche Chansons schauspielerisch an Klavier, Gitarre und Akkordeon zu interpretieren. Texte von Simone de Beauvoir und Julio Cortázar verknüpft er auf spielerische Art und Weise in Lieder und Tonfolgen und beflügelt damit die Fantasie. So vermittelt

der gebürtige Esslinger auch bei seinem Auftritt mit dem Programm „L’homme et la musique“ im Glasperlenspiel ein Gefühl, als würde man mit ihm auf eine literarische Reise gehen.

Seine Mimik ist unschlagbar unbeschwert, oftmals mit einer hochgezogenen Augenbraue sitzt er auf dem Klavierhocker, sein zunächst streng geschlossenes, weißes Hemd signalisiert Stringenz und Konzentration. Nach der Pause dann ein anderes Bild, Hemd ist offen, immer wieder wechselt er zwischen Klavier, Gitarre und Akkordeon hin und her. Rastlos, als würde er zwischen den Tief- und Höhepunkten des Lebens pendeln.

Zwinkern und ernste Miene

Zu hören gibt es viele charmante Geschichten in grandioser Klangform und mit erstklassigem Gesang, die erzählt und in



Jakob Gühring. Foto: Jeanne Degraaf/p

die Welt hinaus getragen werden wollen. Die Bandbreite von Jakob Gührings Themen reicht dabei von Liebe über Tod, Sehnsucht, Rebellion, Enttäuschung bis hin zu Utopie und Realis-

mus. Hin und wieder genehmigt er sich ein vornehmes Glas Rotwein, mit einem Augenzwinkern, aber gleichzeitig ernster Miene – zur Freude des Publikums, das sich im Laufe des Abends zunehmend begeistert zeigt.

Gühring schafft es mit seinen Darbietungen, facettenreiche Emotionen auf die Bühne zu bringen und im Saal des Glasperlenspiels auf die Zuhörer wirken zu lassen. Die Erinnerungen an die Grande Dame Edith Piaf und überhaupt das Chanson aus längst vergangenen Tagen in Paris wecken nostalgische Gefühle. So auch der stimmungsvolle Song „Azzurro“, den das Multitalent brillant performt und damit die Sehnsucht einer fernen Liebschaft spiegelt, die man mindestens ebenso gerne wiedersehen will wie ihn selbst möglichst bald in Asperg.

KRITIKEN 2024

Schwyzerdütsche Lieder sind Wetzlarer Publikumsliebliche Bei einem Chansonabend des Kulturförderrings in der Phantastischen Bibliothek hat das Multitalent Jakob Gühring Brel, Piaf und Co geehrt.

Wetzlar. Wer heute als junger Künstler im Showgeschäft bestehen will, der muss in der Regel vielseitig unterwegs sein. So wie Jakob Gühring. Der Schauspieler, Sprecher, Sänger, Musiker hat im Bundeswettbewerb Gesang den 3. Platz in der Sparte Chanson gewonnen und ist Träger des O.E. Hasse-Preises der Akademie der Künste. Dass beides zu Recht erfolgte, hat er am Samstag auf Einladung des Kulturförderrings in der Phantastischen Bibliothek bewiesen.

Gühring begleitet sich auf Gitarre, Flügel und Akkordeon

40 Zuhörern servierte er nicht nur französische und italienische Chansons, sondern auch solche in Schwyzerdütsch. Begleitet hat er sich dabei auf Gitarre, Flügel und – selbstverständlich – Akkordeon. Wie gesagt: Vielseitigkeit ist Trumpf. Dies und die Fähigkeit, den Inhalt der Texte durch Betonung und vor allem Mimik zu verdeutlichen. Da wird nicht nachgesungen, sondern interpretiert, mitunter so temperamentvoll, dass man schon Angst um den Flügel bekommen konnte. Zwischendurch genehmigte sich Gühring (stillecht) ein Gläschen Roten und gab Erläuterungen zu Interpretationen und Inhalten der Chansons, zitierte aber auch kluge Gedanken von Simone de Beauvoir und Julio Cortázar.

Freilich, die Musik stand im Mittelpunkt. Der sympathische junge Mann in Anzug und mit blauen Ringelsocken spannte den Bogen von Gilbert Bécaud („L’homme et la musique“) und Charles Aznavour („La Bohème) über George Brassens („La mauvaise réputation“) und Fred Buscaglione

(„Love In Portofino“) bis zu Jacques Brel („Le moribond“) und Paolo Conte („Azzurro“), teils in besonders intensiven Interpretationen.

Chansonier beweist sein mimisches Talent

Irgendwie waren aber die beiden Stücke in Schwyzerdütsch – „Ds Heidi“ und vor allem „I han es Zündhölzi azündt“ – von Manni Matter Publikumsliebliche. Gerade in diesen Liedern bewies Gühring sein schauspielerisches, sein mimisches Talent. Das berühmte „Padam Padam“ von Edith Piaf beendet das Programm.

Als Zugabe gab es Nachdenkliches: Den Text „Verzichtet auf nichts“, den François Morel 2015 nach den Terroranschlägen in Paris veröffentlicht hatte. Zu guter Letzt dankte das Publikum dem Tausendsassa lange mit starkem Beifall, und Vorsitzender Boris Rupp erinnerte augenzwinkernd daran, dass auch die große Karriere des jungen Goethe einst in Wetzlar begonnen habe.

- Gert Heiland, Redaktion Mittelhessen, Mittelhessen.de, März 2024

Chansons-Abend mit Nachwuchstalent Jakob Gühring

Der Sänger und Schauspieler Jakob Gühring zählt zu den interessantesten Nachwuchstalents Deutschlands.

„L'Homme et la Musique“ heißt sein Programm, mit dem er am Freitag, den 24. Mai 2024 das Publikum im Theatrium Steinau begeistern will - ein Abend voller Chansons, die die Bandbreite menschlicher Emotionen von Liebe und Tod bis hin zu Wut und Begeisterung erkunden.

Neben seinem Programm mit Chansons aus Frankreich, Italien und der Schweiz präsentiert er zudem Texte von zwei der bedeutendsten literarischen Stimmen des 20. Jahrhunderts: Simone de Beauvoir und Julio Cortázar. Aus den 1950er Jahren stammen die Worte von Simone de Beauvoir, die mit ihrem Idealismus, Realismus und ihrer moralischen Betrachtung tief auf- und berühren. Julio Cortázar wiederum führt uns mit seinen Werken durch die Straßen von Paris und vermittelt ein lebendiges Bild des Lebens in der französischen Hauptstadt.

Das Theatrium Steinau ist begeistert von Jakob Gühring. Wie Theatrium-Chef Detlef Heinichen ist er Absolvent der renommierten Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch in Berlin. Dazu wurde er 2022 mit dem O.E. Hasse-Preis für herausragende Begabung ausgezeichnet. Gühring wird nicht nur spielen und singen, sondern sich auch selbst am Klavier, an der Gitarre und am Akkordeon begleiten.

- VORSPRUNG – ONLINE – Nachrichten aus dem Main-Kinzig-Kreis, Mai 2024